

Radlwolf und Michi Kurz „Jubiläumstour“ der besonderen Art

Am Tag genau 20 Jahre nach seinem schweren MTB Unfall am Plöckenpaß mit der Erstdiagnose Querschnittslähmung radelte Paralympic-Silbermedaillengewinner Wolfgang Dabernig mit seinem Behindertensportkollegen und Freund Paralympian Michael Kurz, aus Dankbarkeit ihre Schicksalsschläge so gut gemeistert zu haben, eine „Jubiläumstour“ der besonderen Art.



Die beiden inkomplett Querschnittgelähmten Radler machten sich am frühen Morgen des 21. Mai auf den Weg

um eine Tages-Radtour um den gesamten Drauzug (Lienz-Dolomiten und Gailtaler Alpen) zu machen.

Am Ende des Tages (oder sagen wir es war schon Nacht) waren 281 km, 2382 Höhenmeter und eine Fahrzeit von 13 Stunden und 16 Minuten geschafft. Radlwolf möchte sich bei Michi Kurz, den Trainingspartnerinnen Sabrina und Motz sowie bei Karin für dieses „Geburtstagsgeschenk (genau 20 Jahre danach)“ recht herzlich bedanken.

Die beiden Behindertensportler möchten mit dieser „Jubiläumstour“ anderen Menschen (mit und ohne Behinderung) zeigen, dass man mit Willensstärke Höchstleistungen erbringen und seine Lebensqualität verbessern kann.



3. Platz Wolfgang Dabernig, Staatsmeister Georg Schwab NÖ,
2. Platz Andreas Zirkel Stmk

Zwei Podestplätze

Paralympic-Silbermedaillengewinner Wolfgang Dabernig (KBSV-VSC Villach) Behindertenklasse C1 gewann bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Straßenrennen am Sonntag 8. Juni in Schwanenstadt OÖ, über 64,5 km, 600 Höhenmeter, den Vizestaatsmeistertitel.

Bei den am Montag 9. Juni ausgetragenen Staatsmeisterschaften im Einzelzeitfahren, über 21,5 km mit 167 Höhenmetern, in Attnang-Puchheim OÖ, erreichte Wolfgang Dabernig den dritten Platz in seiner Behindertenklasse.

Mehr Infos und Fotos:
im Internet unter:
www.radlwolf.at

Der 44. Valentingletscherlauf 2014 ist Geschichte

Nach den letzten Tagen konnte wohl keiner so richtig glauben, dass wir unser 44. Gletscherrennen ohne Probleme austragen konnten.

Für unser Rennen, war die Wetterprognose ja nicht so gut gemeldet. Aber der Wettergott meinte es mit uns nicht so böse. Wir hatten

während unserer Veranstaltung eine Regenspauze, welche bei der Siegerehrung zum Sitzenbleiben einlud. Die hervorragenden Verhältnisse – auf Grund der heurigen Schneemassen – lockten bis zu 250 Tourengänger, sowohl Profis wie auch Hobbysportler auf das Wodner-törl.

